

NABU-Jahresbericht für 2022

Lieber Korbacher Naturfreundinnen und Naturfreunde,

ein schlechtes welt- und umweltpolitisches Jahr liegt hinter uns. Der Klimawandel macht sich immer stärker mit Hitze und Trockenheit auch bei uns bemerkbar. Konferenzen zum Klimaschutz und zum weltweiten Artenschutz brachten keine wirklichen Fortschritte.

Umso mehr können wir uns über Erfolge auf unseren Vereinsflächen freuen und zumindest punktuell Verbesserungen für unsere heimischen Tier- und Pflanzenarten erzielen.

Im zweiten Jahr konnten unsere Strother Störche erfolgreich brüten und sogar drei Junge großziehen.

In der Hessensteinkurve an der Eder konnte nach jahrelangen Vorbereitungen doch noch eine tolle Renaturierung des Uferbereiches auf unserem Grundstück erfolgen.

Bei Lelbach gelang uns der Ankauf einer Ackerfläche, auf der wir mit Unterstützung des Landschaftspflegeverbandes 50 hochstämmige Obstbäume pflanzen konnten. Wegen der zukünftigen Erwärmung stehen dort nun neben Apfelbäumen auch Walnüsse, Esskastanien, viele Birnen, Kirschen und Pflaumen in bunter Mischung. Das Grundstück schließt ideal an eine ältere Streuobstwiese der Stadt Korbach und an Ökolandbauflächen an. Zusammen mit unseren anderen Obstwiesen betreuen wir nun über dreihundert Obstbäume.

Eine weitere Fläche konnten wir bei Goldhausen mit 8378 Quadratmetern Größe erwerben, auf der Heu gewonnen wird. Wie immer auf unseren Flächen ohne den Einsatz von Gülle oder Ackergiften.

Leider konnte die Errichtung des „Green“trails nicht verhindert werden. Landkreisweit sollen zweihundert Kilometer Wege für Mountainbikes, vornehmlich in Wäldern angelegt werden, acht Kilometer davon als Pilotprojekt am Eisenberg. Die beim seit Dezember begonnenen Bau eingetretenen Schäden durch Baggararbeiten und Baumfällungen sind erheblich. Auch im späteren Betrieb wird es je nach Inanspruchnahme zu Störungen kommen. Am besten macht sich aber jeder selber ein Bild von den Bauarbeiten und geht den Streckenverlauf vom Dorfgemeinschaftshaus aus einmal ab.

Dass man Bagger auch zum Schutz der Natur einsetzen kann, bewiesen wir gleich mehrfach: Bei Rhena konnten wir eine Wiese weiter vernässen und einen Tümpel anlegen. Einen weiteren Tümpel gibt es nun auch im Bereich Strothe. Nachdem die Wiese vor 2 Jahren gekauft werden konnte, war nun die Pacht ausgelaufen und wir konnten loslegen. Der in der Werbeaue gelegene große Teich am Beobachtungsstand wurde im Rahmen dieser Aktion gleich mitbearbeitet und bekam eine noch bessere Uferstruktur. Und eine weitere Teichanlage mit vier Teichen im Bereich Eidinghausen konnten wir ebenfalls renaturieren.